



Projekte

Vorstellung

Projekte

Neuigkeiten

Mitgliedschaft

Links

Vorbemerkung

Die Situation vieler Menschen in Sierra Leone ist auch 10 Jahre nach dem Ende des Bürgerkriegs immernoch sehr schwierig und hat sich u.a. durch einen beschleunigten Preisanstieg in den letzten Jahren weiter verschlechtert.

Armut, Arbeitslosigkeit, Analphabetismus, Unwissenheit und Korruption bedrohen den Frieden und die Entwicklung im Lande. Besonders junge Menschen leiden unter einem Mangel an Bildungs- und Jobangeboten sowie am Fehlen funktionierender administrativer Strukturen.

Wir konzentrieren unsere Arbeit auf den Distrikt Pujehun im Süden von Sierra Leone, der ganz besonders unter den Folgen des Bürgerkriegs von 1991 - 2002 zu leiden hatte. In diesem sehr ländlichen Gebiet leben etwa 230.000 Menschen, die meisten davon in kleinen Dörfern mit weniger als 200 Einwohnern.

Die folgenden [Bilder](#) zeigen einige Impressionen von Land und Leuten in Sierra Leone.



Berichte über die Jahre [2003](#), [2004](#), [2005](#), [2006](#), [2007](#), [2008](#), [2009](#), [2010](#), [2011/12](#)

Aktivitäten im Jahr 2013

In diesem Jahr stand neben der Schulförderung die Planung und Umsetzung eines neuen Landwirtschaftsprojekts mit dem Ziel der Ernährungs- und Einkommenssicherung für kleinbäuerliche Haushalte im Mittelpunkt unserer Arbeit. Das Projekt baut auf den Erfahrungen unserer letztjährigen Landwirtschaftsprojekte auf ->

und führt diese in einem entsprechend vergrößerten Umfang fort. Genauere Informationen zu diesem Projekt finden Sie in den folgenden Abschnitten auf dieser Seite.

Landwirtschaftsprojekt

Im Juni 2013 haben wir die Zusage des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) erhalten, ein neues **Landwirtschaftsprojekt**, das auf drei Jahre angelegt ist, mit 75% der Kosten zu unterstützen. Insgesamt hat dieses Projekt, das **840 Familien** helfen soll, ihre kleinbäuerlichen oder handwerklichen Betriebe zu einer tragfähigen Existenzgrundlage zu machen, einen Umfang von beinahe 270.000 Euro. ->

Da wir als Trägerverein in Deutschland mindestens 10% dieser Kosten übernehmen müssen, also insgesamt für die Projektlaufzeit von Juni 2013 bis Mai 2016 etwa 27.000 Euro, heißt das für uns, Spenden werben, Spenden werben, Spenden werben! .

Dabei haben wir in diesem Jahr schon sehr gute Unterstützung von einigen lieben Freunden erhalten, die ihre Geburtstage dazu genutzt haben, statt Geschenken um Spenden für uns zu bitten. Von drei Geburtstagen haben wir dabei in diesem Jahr beinahe 5.000 Euro an Spenden erhalten. 2014 ist die Summe, die wir als Eigenanteil an dem Projekt einbringen müssen, aber noch höher als dieses Jahr; deshalb wären auch 2014 wieder dankbar für möglichst viele Spenden!



Gemeinsam füllen die Frauen ihre Maisernte ab



Frauen im Projekt beim Reis-Dreschen



Eine Familie erhält vom Projekt eine Ziege, die ihnen nun Milch liefert

Allgemeine Vereinsarbeit

<p>2013 war ein arbeitsreiches Jahr für uns.</p> <p>In der ersten Jahreshälfte waren wir intensiv beschäftigt mit der Ausarbeitung des Antrags für das neue Landwirtschaftsprojekt, mit der Abrechnung und Berichterstattung für das 2012 abgeschlossene erste Landwirtschaftsprojekt und mit der Verpflichtung gegenüber dem Finanzamt, ordnungsgemäß geprüfte Finanz- und Sachberichte für die Jahre 2010-12 vorzulegen.-></p>	<p>Aufgrund dieser Berichte entscheidet das Finanzamt dann über die weitere Zuerkennung der Gemeinnützigkeit, die wir im Oktober auch wieder bekommen haben.</p>
<p>Darüberhinaus nahmen wir verschiedene Gelegenheiten wahr, um unsere Arbeit in der interessierten Öffentlichkeit zu präsentieren. Stellvertretend sei hier nur unsere Teilnahme am Deutschen Entwicklungstag im Mai in Berlin genannt.</p>	 <p><i>Unser Team beim Deutschen Entwicklungstag</i></p>

Bildungsförderung

<p>Natürlich ging parallel dazu auch unsere "ganz normale" Arbeit weiter, also das, was wir aus eigener Kraft ohne öffentliche Unterstützung schaffen: Wir ermöglichen inzwischen 34 Kindern aus bedürftigen Familien, die sonst gar nicht oder vielleicht nur ein-zwei Jahre zur Schule gehen könnten, den Schulbesuch, -></p>	<p>und wir unterstützen weiterhin den Betrieb der Bibliothek, in der auch alle anderen Schülerinnen und Schüler abends nach getaner Feldarbeit bei elektrischem Licht und an ordentlichen Schultischen ihre Hausaufgaben machen und die Schulbücher ausleihen können, die sich kaum jemand am Ort sonst leisten kann.</p>
<p>Hinzugekommen ist in der Bibliothek seit September nun auch ein Kindergarten. Unsere sierraleonische Partnerorganisation hatte festgestellt, dass die Bibliothek vormittags fast immer leer ist (die Schüler kommen natürlich erst nachmittags oder abends), und hatte uns deshalb den Vorschlag unterbreitet, vormittags dort einen Kindergarten einzurichten. Wir fanden die Idee gut und haben im Sommer in Berlin und Umgebung bei Schulen, Kindergärten und Kitas kleine Schulmöbel, Bilderbücher, Bauklötze, Fahrrädchen und Spielzeuge gesammelt.</p>	 <p><i>Im neu eingerichteten Kindergarten in der Bibliothek</i></p>
 <p><i>Edward Mando von KNSL stattet dem Kindergarten einen Besuch ab</i></p>	<p>Ganz herzlichen Dank an alle die netten Leute, die uns alle diese Dinge zur Verfügung gestellt haben!</p> <p>Und die Bibliothek hat dank großzügiger Spenden des Gymnasiums Grotenbach in Gummersbach jetzt neben dem Trinkwasserbrunnen auch einen großen erhöhten Wassertank bekommen, der der Bibliothek jetzt fließendes Wasser liefert.</p>

Logistik Unterstützung für die Projekte in Sierra Leone

<p>Im Sommer haben wir dann auch damit begonnen, die landwirtschaftlichen Maschinen und Fahrzeuge für das Landwirtschaftsprojekt über das Internet in ganz Deutschland einzukaufen: einen LKW für den Transport von Saatgut, Agrarprodukten, Waren und Werkzeugen, einen Traktor mit Pflug und Egge, damit die Bauern größere Flächen bestellen können als in reiner Handarbeit, und ein Quad-Bike für die Fahrten der Projektbetreuer und der Agrarberater zu den teilnehmenden Bauern auf einer straßenlosen sandigen Halbinsel, auf der das Projekt durchgeführt wird.-></p>	<p>Das alles haben wir dann im September zusammen mit vielen anderen nützlichen Dingen für das Landwirtschaftsprojekt, die Bibliothek und den Kindergarten in unseren LKW und einen zusätzlichen Container gepackt und über Hamburg per Schiff nach Sierra Leone geschickt.</p> <p>Sowohl der LKW als auch der Traktor wurden vor Ort mit der Projektbezeichnung und mit den Namen der ausführenden Organisationen beschriftet.</p>
--	---



Der
Projekt
LKW -
mit
Aufschrift



Der
Projekt
Traktor



Beladen
des
Containers
in Berlin



Pflug und
Egge hinter
dem
Projektbüro



Unser
Traktor
beim
Projektbüro



Die vom Projekt
finanzierte Fahre
für den
Transport von
Geräten ins
Zielgebiet

[\[Home\]](#) [\[Vorstellung\]](#) [\[Projekte\]](#) [\[Neuigkeiten\]](#) [\[Mitgliedschaft\]](#) [\[Links\]](#)

Copyright (c) 2003 - 2014 Kindernetzwerk Sierra Leone e.V.
webeditor@schule-fuer-afrika.de